



# Bedarfs- und Entwicklungsplan für die allgemeine Hilfe und den Brand- und Katastrophenschutz Gemeindevorstand

Feuerwehr Erzhausen

-Gemeindebrandinspektor Dirk Heinrich -

04.02.2018



# Inhalt



- Grundlagen & Sachstand
  - Rechtsgrundlagen
  - Struktur der Feuerwehr, Personal
  
- Probleme & Risiken
  - Gefährdungen und Risiken in und für Erzhausen
  - SKIT – Schutz Kritischer Infrastruktur / (Katastrophenschutz)
  - Feuerwehr-Infrastruktur
  - Personal
  
- Investitionen, Aufgaben & Zukunft
  - Planbare Investitionen
  - Personalentwicklung
  - Zukunftsentwicklung Feuerwehr Erzhausen

# Vorwort



- Gut aufgestellte Feuerwehr mit motiviertem Ehrenamtlichen Personal
  - Gestiegene Anforderungen an Ausbildung und Verfügbarkeit von Atemschutzgeräteträger
  - Personalhaltung, Motivation und Bedürfnisse im Personalbereich
  
- Neue Baugebiete und Nachverdichtung in der Gemeinde
  - Weitere Anforderungen und Risiken
  - Anfahrt- und Aufstellmöglichkeiten mittlerweile kritisch
  
- Sicherheitsmängel und Bauliche Situation
  - Parkplatz, Lagerflächen, Platzbedarf, Anforderungen
  
- Aufgabe der Politik für die Zukunftsfähigkeit zu sorgen

# Rechtsgrundlage



Nach dem **Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG)** vom 17. Dezember 1998 und der Überarbeitung vom 14.01.2014 obliegt der örtliche Brandschutz den Gemeinden als Selbstverwaltungsangelegenheit.

- § 3 Aufgaben der Gemeinden

(1) Die Gemeinden haben zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe

- 1. in Abstimmung mit den Landkreisen und der jeweils unmittelbar zuständigen Aufsichtsbehörde eine Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Erfordernissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten,
  2. für die Ausbildung und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen zu sorgen,
  3. Alarmpläne und Einsatzpläne für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe aufzustellen, fortzuschreiben und, soweit dies erforderlich ist, untereinander abzustimmen,
  4. für eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sorgen,
  5. Notrufmöglichkeiten einzurichten und an die zuständige Zentrale Leitstelle anzuschließen, Funkanlagen zu beschaffen und zu unterhalten sowie die Warnung der Bevölkerung sicherzustellen,
  6. für den Selbstschutz der Bevölkerung sowie für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu sorgen.

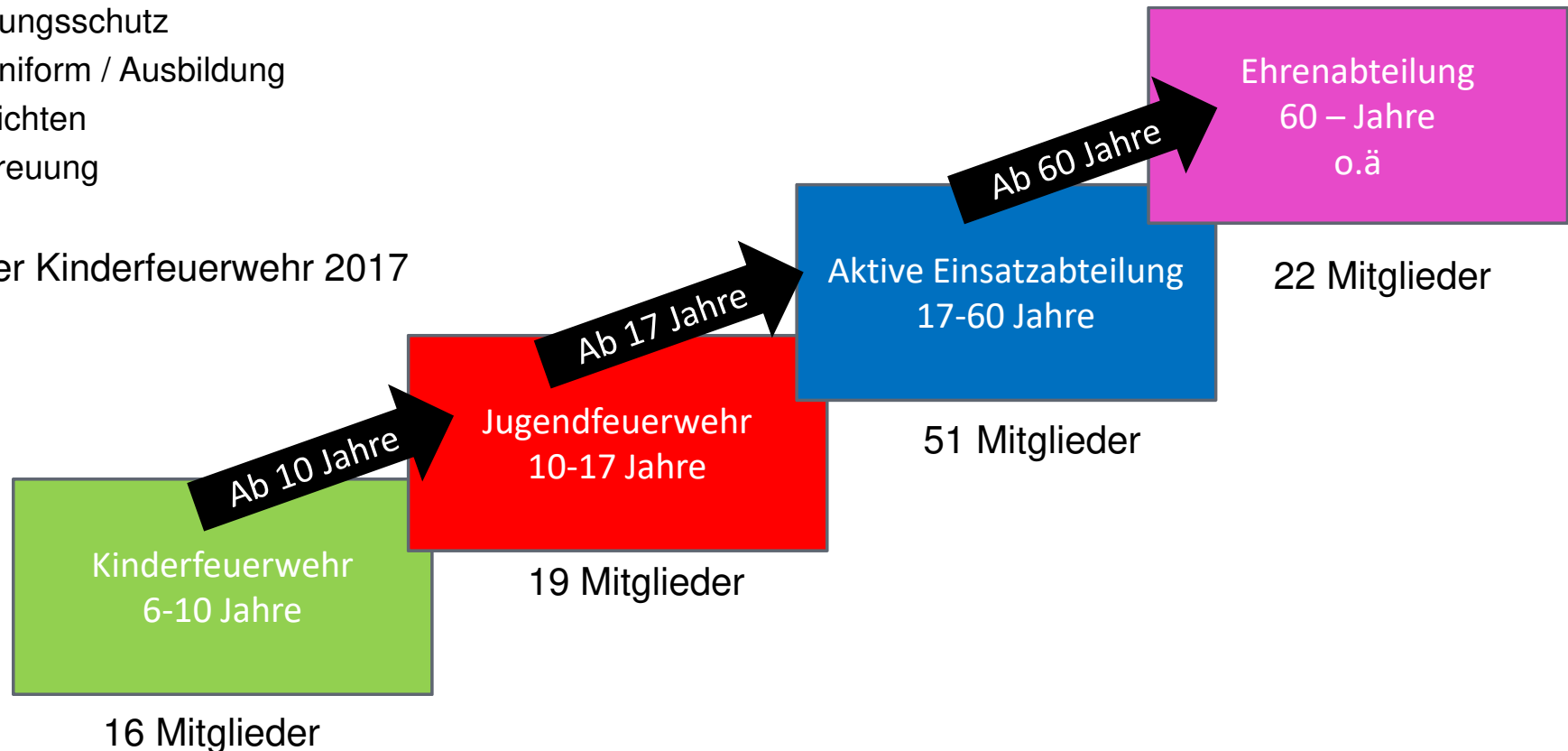
(2) Die Gemeindefeuerwehr ist so aufzustellen, dass sie in der Regel zu jeder Zeit und an jedem Ort ihres Zuständigkeitsbereichs innerhalb von zehn Minuten nach der Alarmierung wirksame Hilfe einleiten kann.

- **Verordnung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren (Feuerwehr-Organisationsverordnung – FwOV)**



# Struktur der Feuerwehr (Stand 20.01.2017)

- Feuerwehr Erzhausen als Abteilung der Gemeinde **108** „Ehrenamtlich Angestellte“!
- Aufgabe der Gemeinde für „Beschäftigte“
  - Unfallversicherungsschutz
  - Ausrüstung / Uniform / Ausbildung
  - Rechte und Pflichten
  - Personelle Betreuung
  - Lohnersatz
- Neugründung der Kinderfeuerwehr 2017





# Gefährdungspotential und Risikoanalyse

- Gemeinde Erzhausen wächst!
  - ~8.200 Einwohner (Stand 30.06.2017)
  - Erzhausen hat nach Griesheim die größte Bevölkerungsdichte (1.062 Einwohner auf den qkm im Landkreis Da.-Di).
- Zunahme Risikofaktoren:
  - Neue Baugebiete und Nachverdichtung in der Gemeinde
  - Neues Pflegeheim mit bis zu 100 Plätzen
  - Planungen: ICE Trasse A5, E-Highway A5 usw.
- „Alte“ Risikofaktoren:
  - Verkehrslandeplatz Egelsbach. Steigerung der Flugunfälle
  - DBAG – Bahnunfälle / Suizide





# Neue Baugebiete und Nachverdichtung in der Gemeinde

- Die Gemeinde Erzhausen ist innerhalb der letzten Jahre durch die Ausweisung neuer Baugebiete enorm gewachsen.
- Neue Baugebiete in Planung: Südliche Hauptstraße, Südliche Goethestraße, Die Vier Morgen
  - Derzeit unklar, wie sich diese Baumaßnahmen auf den örtlichen Brandschutz auswirken.
  - Mehr Bewohner, mehr Verkehr, mehr Gebäude, mehr Gewerbe = größeres Risiko
- Die Nachverdichtung innerhalb der Gemeinde stellt die Feuerwehr vor weitere Anforderungen und Risiken.
  - Anfahrt und Aufstellmöglichkeiten immer stärker eingeschränkt.
  - In vielen Straßen kritisch für Feuerwehr und Rettungsdienst.
  - Spontane Straßensperrungen für ein halbes Jahr z.B. Hauptstraße
  - Weniger Parkmöglichkeiten bei Nachverdichtung = Hindernisse in der Zuwegung zum Objekt

*Ist der Brandschutz und die Allgemeine Hilfe rein mit bestehendem Ehrenamtlichen Personal und Fahrzeug und Gerät für eine zu erwartenden Einwohnerzahl von > 9000 Bürgern noch zu leisten ?*



# Kritische Infrastruktur

- Erzhausen ist nicht in der Lage bei einem Ausfall von Versorgern ( Energie, Kommunikation) eine Notfallversorgung zu leisten. (**Blackout**)
- Um einem solchen Szenario Entgegentreten, müssen hierzu organisatorische Maßnahmen geschaffen und etabliert werden (**Krisenstab**) aber auch Strukturelle Maßnahmen getroffen werden. (**z.B. Notunterkünfte, Notstrom, Notbrunnen**)
- Die Feuerwehr schlägt dringend vor den Bedarf als kommunale Aufgabe anzunehmen, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen und hierfür Mittel zur Verfügung zu stellen.
- Die Feuerwehr unterstützt die Arbeitsgruppe/Krisenstab gerne mit Fachpersonal die die Feuerwehr aufgrund eigener Vorsorge vorhält.





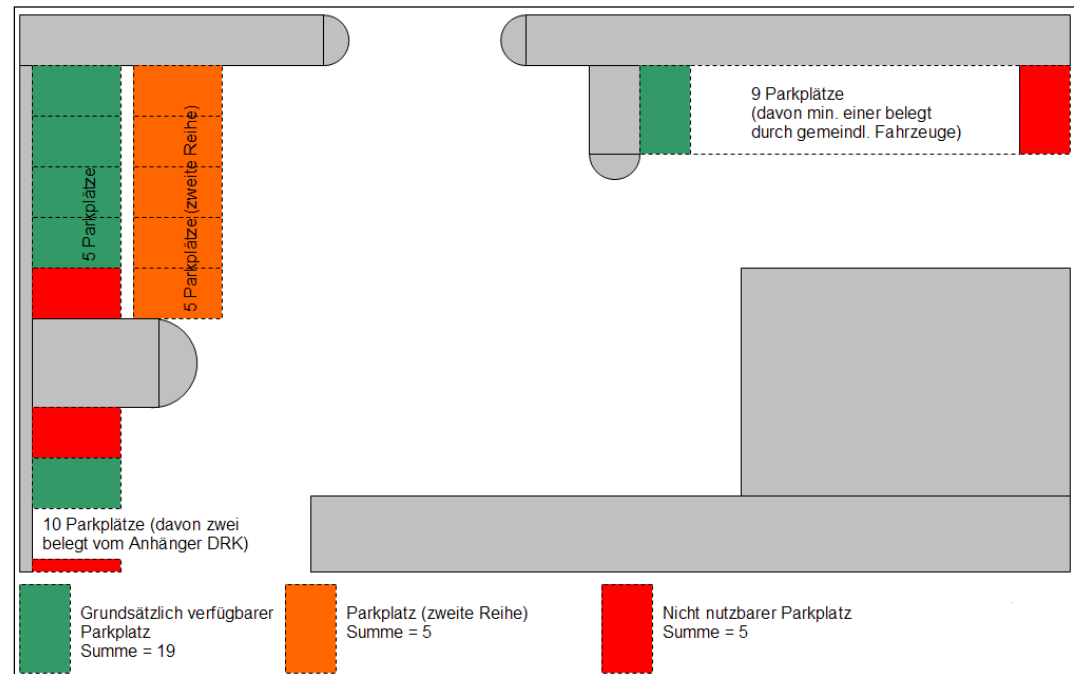
# Feuerwehrgerätehaus Bedürfnisse

- Die derzeitigen Kleiderspinde der Einsatzabteilung **und** der Jugendabteilung sind zu **über 100%** ausgelastet und lassen hier für die Zukunft *keine* steigenden Personalzahlen zu.
- Alle derzeitigen Stell-und Lagerflächen sind derzeit **voll** belegt.
- Derzeit stellen die vorhanden Parkflächen ein erhebliches Unfallrisiko dar, welches uneingeschränkt **abgestellt** werden muss.
- Eine zentrale Absauganlage für die Abgase der Feuerwehrfahrzeuge wird angeregt um die Schadstoffkonzentration der Fahrzeuge im Feuerwehrgerätehaus und damit die Belastung der Einsatzkräfte durch Schadstoffemissionen zu senken. (Gebot des Arbeitnehmerschutzes)
- Ein offizieller Waschplatz zur Pflege der Feuerwehrfahrzeuge steht nicht zur Verfügung.
- Durch Fahrzeugalter Bedarf einer zentralen Druckluftherhaltung



# Sicherheitsmängel - Parkraumsituation

- Risikofaktoren und Unfallgefahr bestehen weiterhin im Bereich der Parkplätze Gerätehaus
  - Starke Wurzeleinwachsungen
  - Nicht ausreichende Parkplätze
  - Nicht exklusiv nutzbar für die Feuerwehr (Problem Bürgerhausveranstaltungen)
  - Parkplätze nicht nutzbar durch Sammelcontainer
    - Zusätzliche Gefahr durch Glassplitter
  - Direkter Begegnungsverkehr mit DRK
  - Begegnung Aus- und Anrückende Kräfte
  - Schlechte Ausleuchtung
- **Offener Punkt im Bedarfs- und Entwicklungsplan seit 2010 !**





# Feuerwehrgerätehaus Empfehlungen

- Die Parkplatzsituation sowie die damit verbundenen Sicherheitsmängel sind umgehend abzustellen.
- Folgende Maßnahmen sollten innerhalb der nächsten 5 Jahre umgesetzt werden:
  - Einrichtung einer zentralen Druckluftversorgung für alle Fahrzeuge mit Druckluftbremsanlage
  - Installation einer zentralen Absauganlage für die Fahrzeuge
  - Schaffung zusätzlicher Lagermöglichkeiten für Rollcontainer und Paletten für Katastrophenschutz und Einsatzmaterial
  - Offizieller Waschplatz für die Feuerwehrfahrzeuge im Bereich des Gerätehaus
  - Erweiterung der Umkleide und Aufstellung zusätzlicher Kleiderspinde.

Empfohlen wird hier ein Gesamtkonzept zu erstellen um eine gesamtheitliche zukunftsorientierte Lösung zu finden.



# Personal und Ausbildung

- Mindestpersonalstärke von 44 wird mit 48 (Stand 03/2017) erreicht (51 Stand 02/2018)

Positiv: Personalzuwachs Einsatzabteilung

- Die persönlichen Anforderungen an Atemschutzgeräteträger ist hoch um die körperliche Fitness und um den Umgang mit Gerät und Einsatzsituation zu gewährleisten. Stand 03/2017 nur 19 Einsatzkräfte

Negativ: Personaldefizit im „Kerngeschäft“ / kaum Nachwuchs / großer persönlicher Aufwand zur Aufrechterhaltung der Tauglichkeit

- Ausbilersituation in der Jugendfeuerwehr Kritisch

Negativ: Personaldefizit / kaum Nachwuchs / großer Aufwand

- Umkleideräume an der Kapazitätsgrenze bzw. in Männerumkleide überschritten

Negativ: zum Teil Doppelnutzung / Kontaminationsverschleppung



# Personal – Allgemein -

- Anerkennungskultur zur Personalhaltung und Motivation
  - Tausende von Ehrenamtlichen Stunden mit Arbeit für die Gemeinde werden hier verrichtet !  
Würdigung einzelner Feuerwehrmitglieder an einem Ehrenamtsabend deckt diese Anforderung nicht ab.
- Führungskräftesituation
  - Viele Führungskräfte scheidern in den nächsten Jahren aus dem aktiven Dienst aus. Konzepte und Modelle müssen in den nächsten Jahren auch von Seiten der Politik entwickelt werden um Führungskräfte zu entwickeln, zu halten und um die Vereinbarkeit von Beruf und Führungspositionen in der ehrenamtlichen Feuerwehr zu ermöglichen.
- Personalgewinnung
  - Verbesserung bei Frauenanteil erzielen
  - Nach Möglichkeit sollte die Gemeinde verstärkt in Stellenbesetzungen auf die Bereitschaft zur Tätigkeit in der Feuerwehr achten.

Politik gefordert Zukunft zu sichern



# Personal Anforderungen

- Steigenden Anforderungen in den Bereichen Verwaltung, Prüfungen und regelmäßiger Wartungs- und Instandhaltungen wird in Zukunft nicht mehr alleine durch das Ehrenamt zu leisten sein.
- Vorschläge könnten z.B. sein:
  - Einsatz von Gemeindlichen Mitarbeitern für Wartungs- und Prüfaufgaben
  - Anreize und Vergütung von Fachbereichsleitern und Gerätewarten
  - Einstellung einer Hauptamtlichen Kraft
  - Auslagerung von Arbeiten an externe Firmen

Politik gefordert Zukunft zu sichern



# Fahrzeuge

- Ersatzbeschaffung Mannschaftstransportfahrzeug 2019
- Veränderte Personalstruktur und Ausmusterung Tragkraftspritzenfahrzeug machen zusätzliche Kapazität für Personaltransport (Lehrgänge, Jugendfeuerwehr, Transportfahrten) notwendig (Wegfall von 10 Sitzen)
  - Bedarf: PKW zum Transport von Personen und Material (Feuerwehrfahrzeug)
- Fuhrpark Gesamt:

Kurzbezeichnung	Alter	Nutzungsdauer (Soll)	Ersatz in (rechnerisch)	Ersatz (realistisch)
ELW	0 Jahre	12 Jahre	2028	2028
LF16/12	17 Jahre	25 Jahre	2024	2024
LF 10/6	12 Jahre	25 Jahre	2029	2029
GW-L1	4 Jahre	25 Jahre	2037	2032
MTF	13 Jahre	k.A.	2017	2019

# Beschaffungen



- Ablauf und Erneuerung Gerätschaften
  - Sprungpolster (Ablauf 2019) ca. 8000 EUR (Max. Nutzungsdauer erreicht)
  - Austausch aller Atemschutzgeräte (2019 -2021) ( Ersatzteile abgekündigt)
  - 2 Tragkraftspritzen müssen wahrscheinlich in den nächsten 5 Jahren ersetzt werden ( 29 und 23 Jahre)
  
- Ausrüstung muss jederzeit auf die Erfordernisse angepasst werden
  - Neue Baugebiete (z.b. „Vier Morgen“)
  - Zuwachs von Bürgern
  - Veränderungen Gewerbebetriebe
  - Veränderter KFZ Bau – Leistungsstärkeres Hydraulischen Rettungsgerät / e-Mobilität





# Investitionsplan 2017-2022 –Empfehlung-

Investition / Ersatzbeschaffung	Investitionsjahr				
	2018	2019	2020	2021	2022
Ersatzbeschaffung Sprungpolster SP16 (Muss ausgesondert werden nach 15 J)		9.000,00 €			
Ersatzbeschaffung MTW (Gemäß BEP)		40.000,00 €			
Austausch der Atemschutzgeräte (Einstellung Ersatzteilversorgung)	3.000,00 €	6.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	
Reifen LF16 (Pflichtaustausch nach 10 Jahren)		5.000,00 €			
Reifen LF10 (Pflichtaustausch nach 10 Jahren)					3.000,00 €
PFPN 10-1000 GW-L (Alter bei Austausch 32 Jahre)			13.000,00 €		
PFPN 10-1000LF10 (Alter bei Austausch 27 Jahre)					13.000,00 €
Feuerwehr Mehrzweck PKW (Bedarf)		35.000,00 €			

\*Absehbare größere Investitionen neben dem Regelhaushalt.

3.000,00 €	95.000,00 €	22.000,00 €	9.000,00 €	16.000,00 €
------------	-------------	-------------	------------	-------------

Nicht enthalten sind Kosten für Abstellung Sicherheitsmängel und Bauliche Maßnahmen  
Gerätehaus



# Stellungnahme und Empfehlungen KBI\*

- BEP ist umfangreich und allumfassend beschrieben
- Erstellung zeitlicher Ablaufplan für Anschaffungen wird empfohlen
- Personelle Situation ist gut
- Empfehlung für die Zukunft: Anstellung hauptamtliches Personal für Pflege- und Gerätewartung
- Erstellung einer Bekleidungsordnung und Beschluss durch Gemeindevorstand
- Erstellung Konzept empfohlen für weitere Flächen Feuerwehrhaus. Handlungsbedarf Unfallvermeidung!
- Zusammenarbeit DRK und Feuerwehr wird gut gelebt. Es bedarf weiterer Absprachen, um das Niveau der Sicherheit zu gewährleisten.
- Ausbildungsstand gut; Weiter kontinuierliche Bereitstellung von Mitteln für Ausbildung und Führerscheine
- Die Grundschutzsicherung ist die Aufgabe der Gemeinde, nicht des Fördervereins.

\*Kreisbrandinspektor Heiko Schecker Nov 2017



# Fragestellung an die Politik

*Die Gemeinde Erzhausen hat die Chance, den Schutz und die Sicherheit für die Zukunft einer wachsenden Gemeinde zu gestalten.*

- Wie gewinnen, halten und entwickeln wir Personal für die kommunale Aufgabe Feuerwehr?
- Wo entwickelt sich Erzhausen hin, wo muss die Feuerwehr hin entwickelt werden?
- Welche Investitionen will man hierfür tätigen?
- Wie werden Sicherheitsmängel abgestellt ?
- Welchen Schutz will Erzhausen seinen Bürgern in Krisenfällen bieten?
- Wie kann man die Feuerwehr von Routinearbeiten entlasten?
- Wie motiviert man Menschen zur Bereitschaft und Übernahme von:
  - Körperlich und geistig hoch belastenden Aufgaben wie Atemschutzgeräteträger?
  - Übernahme von Fachgebietsaufgaben für Wartungs- und Prüfaufgaben ?
  - Übernahme von Führungsverantwortung als Gruppen- und Zugführer?
  - Übernahme von Spitzenämtern wie Gemeindebrandinspektor unter Vereinbarkeit von Familie und Beruf?